

Inhalt

1.	Die »Krise der Männlichkeit« in der Moderne – Einleitung	7
1.1.	Geschlechterfrage und Zivilisationskritik	7
1.2.	Männerbewegung und Männerforschung	13
1.3.	Männerliteratur und Psychologie	17
1.4.	Die Tradition des »Männerbuches« in Skandinavien	23
2.	Männlichkeit als Perversion –	
	Knut Faldbakken: <i>Glahn</i> – Knut Hamsun: <i>Pan</i>	29
2.1.	Homosexualität: Bedrohung und Verlockung	32
2.2.	Flucht in die Perversion	47
2.2.1.	Narzißmus und Sexualität in <i>Glahn</i>	47
2.2.2.	Narzißmus und Sexualität in <i>Pan</i>	60
2.3.	»Gender Trouble« oder Hypermaskulinität –	
	<i>Pan</i> , <i>Glahn</i> und die Sexualitätsdiskurse ihrer Zeit	69
2.4.	Tödliche Transgressionen: Klasse – Rasse – Sexualität	80
2.5.	Die Kunst der verbalen Verführung	99
2.5.1.	Schreiben, Sexualität und Identität in <i>Pan</i>	99
2.5.2.	Schreiben und Lesen in <i>Glahn</i>	114
2.6.	Verführer oder Verführter? –	
	Zum Verhältnis zwischen den Autoren	126
3.	Sackgasse Männlichkeit – Rainer Maria Rilke:	
	<i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i> –	
	Hans-Jørgen Nielsen: <i>Fodboldenglen</i>	131
3.1.	»Ich bin nicht zu haben für Engel« –	
	einführende Überlegungen	131
3.2.	Begabte Kinder –	
	narzißtische Strukturen in Individuum und Gesellschaft	135
3.2.1.	Engelsflug und Engelsfall –	
	Narzißmus in <i>Fodboldenglen</i>	135
3.2.2.	»Ich warf mich immer höher« – Narzißmus	
	in <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i>	141
3.3.	Verlorene Söhne im Matriarchat	145
3.3.1.	Mütterdominanz und Männlichkeit in <i>Fodboldenglen</i>	145
3.3.2.	Mütterdominanz und Tod	
	in <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i>	151
3.4.	Brüderhorde – Engelordnung	157
3.4.1.	Männerbündische Strukturen in <i>Fodboldenglen</i>	157
3.4.2.	Männerwelten und Männerbeziehungen	
	in <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i>	165

INHALT

3.5.	Narzißten und/oder Feministen – eine Zwischenbilanz	170
3.6.	Ich-Krisen – Schreibkrisen	173
3.6.1.	<i>Fodboldenglen</i> und die Krise der paternalen Erzählung	173
3.6.2.	<i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i> und das Ende der Einheit des Erzählers	179
3.7.	Anfänge – Auswege	190
3.7.1.	Labyrinthisches Schreiben in <i>Fodboldenglen</i>	190
3.7.2.	Kaleidoskopisches Erzählen in <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i>	204
3.8.	Krankheit als männlicher Weg?	212
3.8.1.	Anorexie und Entmannung im Schreiben Maltes	212
3.8.2.	Zukunftsnostalgie in <i>Fodboldenglen</i>	227
4.	Männlichkeit als Trauma –	
	Aksel Sandemose: <i>En flyktning krysser sitt spor</i>	239
4.1.	»Das heilige Dreieck« – Sigmund Freuds <i>Totem und Tabu</i> als Intertext für <i>En flyktning krysser sitt spor</i>	244
4.2.	»Wider den Maskulinismus« – Alfred Adlers Konzept des »männlichen Protestes« in <i>En flyktning krysser sitt spor</i>	257
4.3.	Formalismus, Sentimentalität, Erkenntnis – Espens psychoanalytische Kritik des Erzählers	265
4.4.	Die »Feuergefährliche Schaltstelle«	273
4.5.	Das Regime des (großen) Bruders	295
5.	Männlichkeit als Hochstapelei – oder L'homme n'existe pas Zusammenfassende Überlegungen am Beispiel von August Strindberg: <i>Le Plaidoyer d'un Fou</i>	315
5.1.	Elternimagines und Männlichkeit	316
5.1.1.	Die vaterlose Gesellschaft	316
5.1.2.	Mütterdominanz und Matriarchatsängste	324
5.2.	Die Reaktionen der Söhne	331
5.2.1.	Verweiblichung	331
5.2.2.	Männlicher Protest	339
5.2.3.	Brüderbünde	345
5.3.	Primitivismen und Männlichkeit	352
5.4.	Schreiben und Männlichkeit	358
	Danksagung	367
	Literaturverzeichnis	369
	Siglen und Zitierweise	369
	Primärliteratur	369
	Sekundärliteratur	372